Tagungsleiterin
Imen Ben Temelliste
imen.bentemelliste@teilseiend.de

Kosten
Die Teilnahme an der Tagung (inkl. Verpflegung) ist kostenlos.

Anmeldung
Anmeldung bis zum 23. Oktober 2022 über folgenden Link:
teilseiend.de/anmeldung-zur-veranstaltung

Nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie von uns eine Anmeldebestätigung.

Corona-Info
Es gelten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung aktuellen Hygienevorschriften des Landes und der Einrichtung.

Bild- und Video-Aufnahmen
Während der Veranstaltung werden gegebenenfalls Fotos oder Filme angefertigt, auf denen Sie zu sehen sind. Die verwendeten Aufnahmen verfolgen ausschließlich den Zweck, die Aktivitäten des Muslimischen Akademie Heidelberg i. G. darzustellen und werden im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit (Internetpräsenz, Jahresberichte, Broschüren, Flyer, Berichterstattung in den Medien u.ä.) veröffentlicht. Bitte wenden Sie sich an den Veranstalter, wenn Sie mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden sind.

Fotonachweise
Anfahrtsskizze © Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart

Titelgrafik © Ricardo Gomez Angel on Unsplash

Tagungsort
Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart
Büchsenstraße 33
70174 Stuttgart

Adressangabe für Navigationsgeräte
Heustrasse, 70174 Stuttgart

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln
Vom Hauptbahnhof Stuttgart mit S-Bahn, Linien S1 – S6, Gleis 101, bis Haltestelle „Stadtmitte“, Ausgang Büchsenstraße, Richtung Liederhalle

Anfahrt mit PKW (in der Nähe nur Parkplätze mit Parkuhren)

Die Büchsenstraße und die Hospitalstraße sind Fußgängerzone. Gegebenfalls geänderte Verkehrsführung durch Baustellen.

Parkmöglichkeiten (ca. 250 m vom Hospitalhof entfernt)
Leuschnergarage (Zufahrt über Schlossstraße)
Liederhalle (Zufahrt über Holzgartenstraße)
Liederhalle (Zufahrt über Breitscheidstraße)
Kronprinzstraße (Zufahrt über Kronprinzstraße)
Hofdienergarage (Zufahrt über Schellingstraße)

FACHTAGUNG

ANTISEMITISMUSKRITISCHE BILDUNGSARBEIT IN DER (POST) MIGRATIONSGESELLSCHAFT

7. November 2022
Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof Stuttgart
Büchsenstraße 33, 70174 Stuttgart

Anmeldung bis zum 23. Oktober 2022
teilseiend.de/anmeldung-zur-veranstaltung

muslimische akademie heidelberg

In Kooperation mit und gefördert durch
lpb Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Gefördert durch
Baden-Württemberg Stiftung

Ob on- oder offline, privat oder im Berufsleben, in Bildungseinrichtungen oder in den Medien – Antisemitismus äußert sich auf ganz unterschiedlichen Wegen und fordert uns als Gesamtgesellschaft heraus. Viele staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure positionieren sich öffentlich gegen Antisemitismus. Zugleich ist häufig von einem „Antisemitismus der Anderen“ die Rede. Debatten über Antisemitismus unter Muslim:innen sind dafür ein Beispiel: Positionen, die behaupten, Antisemitismus in Deutschland würde vor allem durch Muslim:innen verursacht, stehen Stimmen gegenüber, die sich mit Verweis auf antimuslimischen Rassismus der Auseinandersetzung über Antisemitismus unter Muslim:innen verweigern.

Die Fachtagung hinterfragt, wie unter diesen Umständen eine Selbstreflexion gelingen kann, die sowohl die eigene Position als auch die Gesellschaft als Ganzes berücksichtigt. Wie sieht eine kritische Bildungspraxis im Themenfeld Antisemitismus aus?
Und wie kann diese in einer postmigrantischen Gesellschaft unter Einbezug pluralistischer Narrative gelingen?

Ausgehend vom Status quo sollen die Herausforderungen und Bedarfe einer antisemitismuskritischen Bildungsarbeit in einer pluralen Gesellschaft erfasst und innovative Ansätze diskutiert werden. Die Tagung will überdies Standards, Begrifflichkeiten und Definitionen im Themenfeld reflektieren: Was verstehen wir unter antisemitismuskritischer Bildungsarbeit? Was bedeutet postmigrantische Gesellschaft? Und welche Ansätze gibt es bereits in der Antisemitismusprävention?

Zu dieser Tagung laden wir Fachpublikum sowie alle interessierten Akteur:innen und Praktiker:innen im Themenfeld ein: pädagogische Fachkräfte, Multiplikator:innen in der Geflüchteten-Arbeit, Bildungsträger sowie die (postmigrantische) Zivilgesellschaft.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und auf spannende Diskussionen!
Imen Ben Temelliste, Tagungsleiterin

PROGRAMM

Montag, 7. November 2022

09:30 Uhr **Begrüßung**
Sibylle Thelen, Direktorin, Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg
Christoph Dahl, Geschäftsführer, Baden-Württemberg Stiftung
Yasemin Soylu, Geschäftsführerin, Muslimische Akademie Heidelberg i. G.

09:45 Uhr **Einführung**
Dr. Michael Blume, Beauftragter der Landesregierung Baden-Württemberg gegen Antisemitismus
Cemile Giousouf, Leiterin der Fachabteilung und Vertreterin des Präsidenten, Bundeszentrale für politische Bildung

10:15 Uhr **Impuls** *Antisemitismus in der Migrationsgesellschaft*
Dr. habil. Mathias Berek, Projektleiter, Zentrum für Antisemitismusforschung der Technischen Universität Berlin

10:45 Uhr **Impuls** *Antisemitismussensibilisierung in der pädagogischen Praxis – eine rassismuskritische Perspektive*
Désirée Galert, Geschäftsführungsteam und Leitung Pädagogik, Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KIgA e.V.)

11:15 Uhr **Kaffeepause**

11:30 Uhr **Impuls** *Qualitätsmerkmale antisemitismuskritischer Bildung*
Marina Chernivsky, Leiterin, Kompetenzzentrum für Prävention und Empowerment / OFEK e.V.

12:00 Uhr **Podiumsdiskussion**
Dr. habil. Mathias Berek, Marina Chernivsky, Désirée Galert
Moderation: **Aisha Camara**, freie Moderatorin und Kommunikationsberaterin

12:30 Uhr **Mittagessen**

14:00 Uhr **Panel 1** *Wie gelingt eine diversitätssensible Zielgruppenansprache in der Praxis?*
Veronica Sartore, Projektleiterin, Kubus e.V.
Dr. Hussein Hamdan, Fachbereichsleiter „Muslime in Deutschland“, Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Panel 2 *Schlüsselakteure – Die Rolle von Migrantenselbstorganisationen und muslimischer Zivilgesellschaft*
Erkan Binici, Mitgründer, Tübinger Islamgespräche e.V.
Amin Rochdi, Geschäftsführer, Stiftung Sunnitischer Schulrat

Panel 3 *Strategien und Wege des Wissenstransfers zwischen Zivilgesellschaft, Politik und Wissenschaft im Engagement gegen Antisemitismus*
Prof. Dr. Frederek Musall, Stellvertreter des Rektors, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg
Prof. Barbara Traub, Vorstandsvorsitzende und Sprecherin der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg

Panel 4 *Empowerment und Beratung für Betroffene*
Dorothea Kleintges, Beraterin, OFEK e.V. – Beratungsstelle bei antisemitischer Gewalt und Diskriminierung Baden-Württemberg
Ahmed Haykel Gaafar, Leiter, Fachstelle PREvent!on des Demokratiezentrums Baden-Württemberg

15:15 Uhr **Kaffeepause**

15:30 Uhr **Tagungsrückblick**
Hanna Veiler, Vizepräsidentin, Jüdische Studierendenunion Deutschland

16:00 Uhr **Ausklang**